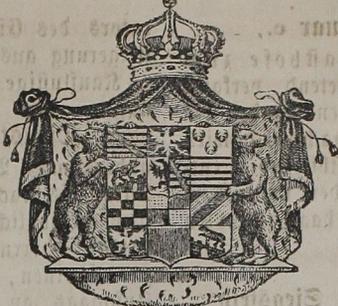


Erscheint:

Dienstag, Mittwoch,
Freitag, Sonnabend.

Bestellung bei allen Postanstalten,
für Köthen bei Hrn. P. Schettler.



Preis:

Jährlich 1 1/2 Thlr.

Vierteljährlich 12 1/2 Sgr.

Insertionsgebühren:

Die gespaltene Corpuzzeile

für Inländer 6 Pf.

für Auswärtige 1 Sgr.

Anhaltischer Staats = Anzeiger.

N^o 24. Dessau, Freitag, den 12. Februar 1864.

Mit dem heutigen Staats-Anzeiger wird ausgegeben:
Protokoll der V. Sitzung des ersten Anhaltischen Landtages.

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung. — Dem Fabrik-Director Dr. Rolle zu Gerstewitz bei Weisensfels ist unter dem heutigen Tage ein Patent auf eine Vorrichtung zur Abführung der flüchtigen Destillationsprodukte aus Theerschmelöfen,

ohne Jemand in der Anwendung bekannter Theile zu beschränken, für den Umfang des vormaligen Herzogthums Anhalt-Desseau-Köthen auf fünf hinter einander folgende Jahre ertheilt worden.

Desseau, 4. Februar 1864.

Herzoglich Anhaltische Regierung.
Abtheilung des Innern.
v. Albert.

Bekanntmachung. — Am 22. Januar d. J., Abends zwischen 6 und 7 Uhr, brach in dem Gehöfte des Fuhrmanns Christian Lisso zu Rosslau, auf dem Heuboden des Hintergebäudes, Feuer aus, welches durch schnelle Hülfe noch im Entstehen gelöscht wurde.

Wir fordern hierdurch Jeden, der über die Entstehungsursache dieses Brandes Auskunft zu ertheilen vermag, auf, solches binnen 14 Tagen bei uns zu thun, und sichern Demjenigen eine Belohnung bis zu

Ein hundred Thalern

hiermit zu, welcher den etwaigen Brandstifter dergestalt zur Anzeige bringt, daß derselbe zur Untersuchung und gesetzlichen Bestrafung gezogen werden kann.

Verbst, 5. Februar 1864.

Herzogliche Kreis-Direction.
W. Vogel.

Rug- und Brennholz-Verkauf.

Die im Aderstedter Schutzbezirke im Schlege Hofebusch vorräthigen Rug- und Brennholzer, und zwar

44 Stück Rüster-Abschnitte,
26 " Eschen-Abschnitte,

1 Stück Pappel-Abschnitt,
5 Haufen Eschen-Stellmacherholzer,
2 1/4 Schock Hordenpfeile,
75 Rftr. diverse Brennholzer und
180 Schock Hecke,
sollen

achtm a. R.
m. Stich a.
burg. G.
meister Stell.
us Offenbach
ent a. Frank
ornmann aus
Ulmer a. G.
661 Sp
tr. tu
89
119 1/2
110
149
110
96 1/2
94
165 1/2
103
180 1/2
94 1/2
64
85
67 1/2
61
133 1/2
31 1/2
255
25
18
30
Staatskasse
pr. Kontob'or
vollwichtigen
3.



Dienstag, den 16. Februar c.,

von Morgens 9 Uhr ab im Gasthose zum Löwen in Aderstedt meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden bei Beginn des Termins bekannt gemacht und wird hier nur bemerkt, daß die Höchstbietenden entweder die vollen Kaufgelder oder mindestens 25 Procent derselben im Termine baar zu zahlen haben.

Bernburg, 10. Februar 1864.

Der Hofjägermeister v. Siegsfeld.

Rug- und Brennholz-Verkauf.

Die im Plözkauer Schutzbezirke im Schlage Große Aue in diesem Winter aufgearbeiteten Rug- und Brennholzer, und zwar

- 2 Stück Eichen-Abschnitte von 7 bis 18 Zoll Durchmesser u. 9 bis 10 Fuß Länge,
 - 72 = Rüster-Abschnitte von 8 bis 28 Zoll Durchmesser u. 12 bis 32 Fuß Länge,
 - 62 = Eschen-Abschnitte von 5 bis 12 Zoll Durchmesser u. 15 bis 36 Fuß Länge,
 - 7 = Ahorn-Abschnitte von 6 bis 10 Zoll Durchmesser u. 15 bis 18 Fuß Länge,
 - 1 = Eypen-Abschnitt von 9 Zoll Durchmesser u. 27 Fuß Länge,
 - 1½ Klfr. Rüster-Rugholz, 4 Fuß Scheitlänge,
 - 8 Haufen Eschen-Stellmacherholzer,
 - 1 Schock Fordenpfähle,
 - 19½ = haselne Reissstöcke,
 - 296 Klfr. diverse Brennholzer und
 - 315 Schock Hecke,
- sollen

Donnerstag und Freitag, den 18. und 19. Februar c.,

und zwar die Rug- und Klasterbölzer den 18. und die Hecke den 19. Februar, im Gasthose zur Weintraube in Plözkau von Morgens 9 Uhr ab meistbietend verkauft werden. Die Verkaufsbedingungen werden bei Beginn des Termins bekannt gemacht und wird hier nur bemerkt, daß die Höchstbietenden entweder die vollen Kaufgelder oder mindestens 25 Procent derselben im Termine baar zu zahlen haben.

Bernburg, 10. Februar 1864.

Der Hofjägermeister v. Siegsfeld.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

Das dem Rentier Ferdinand Fischer von hier gehörige, in der Steneschen Straße sub Nr. 25. hieselbst belegene, abgabefreie Gartengrundstück mit den darauf stehenden Gebäuden, wovon die Gebäude zu 340 Thlr., der Grund und Boden zu 1250 Thlr. abgeschätzt worden sind, wird hiermit auf Antrag des Cu-

rators des Eigenthümers zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 12. April 1864,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Siegfried, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den bestfährigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Mit-eigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende all-gemeine oder besondere Pfandrechte an die Grundstücke zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem angefügten Verkaufstermine zu melden.

Dessau, 4. December 1863.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.

E. Mann.

Gerichtlicher Verkauf von Grundstücken.

In Folge des über das Vermögen der Gebrüder Moritz Katz und Edmund Katz von hier eröffneten Concurfes wird das dem Buchdruckereibesitzer Moritz Katz gehörige, hieselbst in der Leopoldstraße unter Nr. 9. belegene Hausgrundstück mit Hof, Garten, Hintergebäuden und allem Zubehör, welches unter Berücksichtigung von 15 Sgr. Abgaben zu 33,292 Thlr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, hierdurch zur öffentlichen Versteigerung ausgestellt.

Kauflustige werden hierdurch geladen, in dem auf

Dienstag, den 5. April 1864,

anberaumten Verkaufstermine, welcher von früh 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr ansteht, vor hiesigem Herzoglichen Kreisgerichte vor dem Deputirten, Herrn Kreisgerichts-Rath Siegfried, zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und des Zuschlags an den bestfährigen Meistbietenden, wenn dessen Gebot drei Viertel des Schätzungswerthes erreicht hat, gewärtig zu sein. Auf etwa nach Ablauf des Termins eingehende Gebote kann keine Rücksicht genommen werden und werden Diejenigen, welche dem unterzeichneten Gerichte nicht bekannte Eigenthums- oder Mit-eigenthums-Ansprüche, oder stillschweigende all-gemeine oder besondere Pfandrechte an das

Grundstück zu haben vermeinen, aufgefördert, sich mit diesen Ansprüchen, bei Verlust derselben, spätestens vier Wochen vor dem angefügten Verkaufstermine zu melden.

Es wird hierbei bemerkt, daß der Verkauf der zur Concursmasse gehörigen Druckerei-

Utensilien und Maschinen um dieselbe Zeit erfolgen wird. Der Termin hierzu wird später bekannt gemacht werden.

Dessau, 18. December 1863.

Herzoglich Anhaltisches Kreisgericht.
E. Mann.

Kirchliche Nachrichten.

Schloß- und Stadtkirche.

Sonntag, den 14. Febr., Vorm.: Hr. Superint. Richter.
Nachm.: Hr. Archid. Popitz.

Donnerstag, den 18. Febr., Ab. 7 Uhr: Hr. Archid. Popitz.
St. Georgenkirche.

Sonnabend, den 13. Febr., Nachm. 2½ Uhr Beichte.
Sonntag, den 14. Febr., Vorm.: Hr. Pf. Schubring.
Nachm.: Hr. Pf. Buchrufer.

Dienstag, den 16. Febr., Ab. 7 Uhr: Hr. Pf. Schubring.
St. Johanniskirche.

Sonnabend, den 13. Febr., Nachm. 2 Uhr Beichte: Hr. Past. West.

Sonntag, den 14. Febr., Vorm.: Hr. Past. West.
Nachm.: Hr. Diac. Meßel.
Mittwoch, den 17. Febr., Ab. 7 Uhr: Hr. Diac. Meßel.
(Vom 14. bis 27. Febr. Amtswochen des Diaconus.)

Katholische St. Peter-Pauls-Kirche.

Freitag, den 12. Febr., Nachm. 4 Uhr erste Fastenandacht.
Sonntag, den 14. Febr., Vorm. 9 Uhr Amt u. Predigt;
Nachm. 3 Uhr Christenlehre.

Sonntag, den 14. Februar,

Kirchenmusik in der Schloß- und Stadtkirche.
Chor von Friedrich Schneider.

Geborene, Getraute und Gestorbene.

Geboren:

3 Söhne, 7 Töchter (2 todt geb.).

Getrauet:

9. Febr. Der Maschinenbauer W. Schulze mit Amalie Friederike Henke.

Gestorben:

3. Febr. Des Anstreichers F. Heidenreich Ehefrau, Louise, 58 J. 7 M. 1 Z.

4. " Des Kaufmanns Herm. Rösler Tochter, Louise, 15 J. 9 M. 1 W. 3 Z.

5. " Die Wetmutter im Hospital, Frau Louise Pötsch, 75 J. 10 M. 3 W. 5 Z.

6. " Des Maurers H. Kirchbach Sohn, Hermann, 1 J. 10 M. 1 W. 5 Z.
Die Wittwe Caroline Günther, 75 J. 1 M. 2 W. 2 Z.

8. " Des Handarbeiters F. Reichenbach Sohn, Friedrich, 3 M. 8 Z.

9. " Des Schuhmachermeisters Chr. Keller Tochter, Anna, 1 J. 6 M. 3 W. 5 Z.

10. " Des Steuerraths a. D. Kummer Ehefrau, Juliane, 62 J. 5 M. 1 Z.

11. " Des Seilermeisters Fr. Elze Ehefrau, Anna, 38 J. 7 M. 2 W.

Nichtamtlicher Theil.

Vermiethungen.

Eine gut eingerichtete Wohnung, bestehend aus 9 Piècen und sonstigem Zubehör, ist eingetretener Umstände halber vacant und sofort zu beziehen; auch kann ein Stück Garten auf Verlangen abgetreten werden

Neumarkt Nr. 5.

Ein neu erbauetes Haus mit schönem Garten ist veränderungshalber im Ganzen zu vermieten Neumarkt Nr. 10.

Die Mitteletage meines Hauses ist zu vermieten und zum 1. April zu beziehen.

Leopold Schubert,
Mittelstraße Nr. 10.

Eine freundliche, meublirte Stube nebst Kammer ist an eine oder zwei Personen von jetzt ab zu vermieten Hospitalstraße Nr. 57.

Verkaufs-Anzeigen.

Echt bairischer Malzzucker.

anerkannt als vorzügliches Hülfsmittel gegen Brust- und Halsübel, Stic- und Reuchhusten, Heiserkeit, Verschleimung des Halses u. s. w.

Derselbe wird in größeren und kleineren Quantitäten zu 10 Sgr. das Pfd. verkauft und befindet sich alleiniges Dépôt bei

E. H. Voigt.

Große Katharinen-Pflaumen, das Pfd. 3 Sgr., 12 Pfd. für 1 Thlr., neue böhmische Tafel-Pflaumen, das Pfd. 2½ Sgr., 15 Pfd. für 1 Thlr., so wie böhmisches Pflaumenmehl, das Pfd. 2 Sgr., empfiehlt E. H. Voigt.

Weissen und rothen Aecsaamen kauft

E. H. Voigt.

Vorzüglich schönen Gendarmen-Taback, das Pfd. 3½ Sgr., 10 Pfd. für 1 Thlr., feinsten Cigarren-Abfall, das Pfd. 5 und 6 Sgr., echten, alten Portorico und Varinasblätter empfiehlt
C. R. Voigt.

Lilionesse,

eine ganze Flasche, mit Garantie, 1 Thlr.,
eine halbe Flasche, ohne Garantie, 20 Sgr.,
als vorzügliches Waschwasser zur Reinigung der Haut von Flecken u. dergl., aus der Fabrik der Erfinder, Herren *Rothe & Comp.* in Berlin, empfiehlt die alleinige Niederlage bei

Otto Heinicke, Coiffeur.

Im Nichtwirkungsfalle wird der Betrag zurückgezahlt.



Barterzeugungs-Pomade, à Dose 1 Thlr.

Dieses Mittel wird täglich einmal Morgens in der Portion von 2 Erbsen in die Hautstellen, wo der Bart wachsen soll, eingerieben und erzeugt binnen 6 Monaten einen vollen, kräftigen Bartwuchs. Dasselbe ist so wirksam, daß es schon bei jungen Leuten von 17 Jahren, wo noch gar kein Bartwuchs vorhanden ist, den Bart in der oben gedachten Zeit hervorrufft.

Für die Wirkung garantiert die Fabrik.

Rothe u. Comp. in Berlin,
Commandantenstr. Nr. 31.

Niederlage befindet sich bei Herrn **D. Heinicke, Coiffeur** in Dessau, Steinstraße Nr. 2.



Bei meinem jetzigen, bedeutend vermehrten Blumenvorrathe kann ich die feinsten Bouquets, Kränze und Blumenkörbe billig liefern.

Zugleich empfehle ich blühende Haarlemer Hyacinthen, Tulpen, Crocus, Maiblumen, Nejeide, Camellien und Primel in größter Auswahl zu billigen Preisen.

E. Voas vor dem Ascan. Thore
und Wallstraße Nr. 7.

Ein neuer, starker Holzschlitten ist zu verkaufen
Zerbster Straße Nr. 59.

Ein Holzschlitten, 2 alte Rennschlitten und ein Kollwagen zum Wasserfahren sind zu verkaufen
Grüne Gasse Nr. 2.

Sechs Stück Schlittenbäume sind zu verkaufen
Stiftstraße Nr. 5.

Sonnabend, den 13. Februar,

Vormittags 11 Uhr

sollen im Gasthof zum goldenen Schiff 1 Tafelschlitten, 2 Holzschlitten und andere Gegenstände meistbietend verkauft werden.

M. Feist.

Eine neumilchende Kuh steht zum Verkauf auf dem Thorhause an der alten Leipziger Straße vor der Haide.

Zwei fette Schweine sind zu verkaufen
in-Altan Nr. 18.

Auf dem Gute zu Jonitz sind 4 fette Schweine zu verkaufen.

Circa 20 Centner Heu liegen zum Verkauf bei
J. N. Schmidt in Jonitz
(Kaffeegarten).

Circa 500 Ctr. gutes Elbwiesen-Heu liegen zum Verkauf auf der Fiegelei von
C. F. Placke in Aken a./G.

Vermischte Anzeigen.

Freunden und Bekannten nur auf diesem Wege die traurige Nachricht, daß unser guter Schwiegersohn, **Albert Kasper** von Berlin, am 3. d. Mts. beim Sturm auf Missunde für Schleswigs Freiheit gefallen ist.

Dessau, 11. Februar 1864.

Dr. Ed. Albrecht und Frau.

Den am 10. d. Mts. nach langen Leiden erfolgten sanften Tod meiner geliebten Frau **Julie**, geb. Köhlmann, verfehle ich nicht hiermit Freunden und Bekannten anzuzeigen. Die Beerdigung erfolgt Freitag, den 12. d. Mts., 3 Uhr Nachmittags.

Dessau, 11. Februar 1864.

Rummer, Steuerrath a. D.

Heute früh 6 Uhr entschlief sanft nach kurzem Leiden meine liebe Frau **Anna**, geb. Keune, was ich statt besonderer Meldung hiermit tiefbetrübt anzeige.

Dessau, 11. Februar 1864.

Friedrich Elze, Seilermeister.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 4 Uhr statt.

Ein Sohn achtbarer Eltern kann zu Ostern unter annehmbaren Bedingungen in einer Materialwaaren-Handlung als Lehrling unterkommen finden. Näheres

Franzstraße Nr. 26., im Laden.

Einen Lehrling sucht
Carl Frühforge, Gürtlermeister,
 Steinstraße.

Einem ordentlichen jungen Menschen, der
 Lust hat, Glaser zu werden, wird ein Lehrherr
 nachgewiesen durch die **Expedition d. Bl.**

Mehrere tüchtige **Feinspinner** finden dauernde
 Beschäftigung in der Spinnerei von
Wilhelm Hesse zu Coswig.

Ein arbeitsames, ordentliches Mädchen kann
 bei gutem Lohne zum 1. April einen Dienst
 erhalten. Näheres
Franzstraße Nr. 26., im Laden.

Zum Antritt am 1. April wird ein mit guten
 Zeugnissen versehenes, freundliches, ordentliches
 Mädchen von auswärts gesucht
Franzstraße Nr. 45., 2 Treppen.

Ein ordentliches und fleißiges Mädchen von
 außerhalb wird zum 1. April gesucht
Franzstraße Nr. 48., 1 Treppe hoch.

Ein Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten
 erfahren, wird zum 1. März oder 1. April ge-
 sucht. Näheres **Zerbster Straße Nr. 48.**

Ein ordentlicher, unverheiratheter Knecht wird
 zum 1. April gesucht. **L. Beck.**

Verloren wurde Dienstag Abend ein schwarzer
Schleier. Abzugeben gegen Belohnung
Hospitalstraße Nr. 44.,
 1 Treppe rechts.

Mittwoch, den 10. d. Mts., ist auf dem
 Wege von der Hospitalstraße nach dem kleinen
 Markt und durch die Muldstraße nach Jonitz
 ein kleiner **Pelztragen** verloren worden. Der
 ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen
 eine Belohnung oder den besten Dank abzu-
 geben bei Herrn **Aebe** auf der Muldbrücke.

Ein kleiner Korb, ein Taschentuch enthaltend,
 ist vor meinem Laden gefunden worden. Der
 rechtmäßige Eigenthümer kann denselben gegen
 Erstattung der Insertionsgebühren abholen in
 der
Aue'schen Buchhandlung
 (A. Desbarats).

Beiträge an Leinwand und Charpie
 für unsere verwundeten Brüder von
 der Armee für Schleswig-Holstein wer-
 den angenommen und befördert
Leopoldstraße Nr. 8.,
 eine Treppe hoch.

Lebens-Versicherungsbank für Deutschland in Gotha.

Diese Anstalt hat sich im Jahre 1863 wiederum sehr günstiger Geschäftsergebnisse zu erfreuen
 gehabt. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (1683 Personen mit 3,715,600
 Thlr.), welcher größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf	25,370 Pers.,
die Versicherungssumme auf	43,150,000 Thlr.,
der Bankfond auf etwa	12,000,000 Thlr.

gestiegen.

Eine Jahreseinnahme an Prämien und Zinsen von über 2,000,000 Thlr. gestattete eine
 Zahlung von 1,048,400 Thlr. für 571 gestorbene Versicherte und läßt, nach gehöriger Ausstattung
 der Reserve, noch einen bedeutenden reinen Ueberschuß mit Aussicht auf abermalige reichliche
 Dividende für die Versicherten übrig.

In diesen und den nächsten vier Jahren werden über

Zwei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt, was für 1864 eine Divi-
 dende von

37 Procent

und für 1865 und 1866 eine solche von je 38 Procent ergiebt.

Unter Verweisung auf jene hohen materiellen Garantien und die durch die regelmäßigen
 Dividenden gewährte nachhaltige Billigkeit der Versicherungskosten laden zur Versicherung ein

F. W. Senn in Dessau,
Apotheker Dr. F. G. Geiß in Aken a./G.,
F. C. Meißner in Bernburg,
Cantor G. Müller in Bitterfeld,

C. G. Lüddecke in Köthen,
C. T. Heyne in Wittenberg,
J. Georg Richter in Zerbst.

Ein Schlitten steht zum Ausleihen
Fürstenstraße Nr. 19.

Declamatorische Abendunterhaltung
Sonntag, den 14. d. Mts., beim Gastwirth
Bergmann in Raguhn. Kinder haben keinen
 Zutritt.

Zum Pfannkuchenschmaus
Sonntag, den 14. Februar, ladet erge-
benst ein Gastwirth **Triebel** in Bobbau.

Bescheidene Anfrage.

Hätte sich Fräulein H. aus Dessau,
zur Zeit in Raguhn, bei dem am 4. Februar
d. J. stattgefundenen Balle nicht besser beneh-
men können? **F.**

In Glogau, Gotha und Hildburg-
hausen erschienene

Kriegskarten

von

Schleswig

sind augenblicklich in mäßiger Anzahl wieder
am Lager. Bestellungen auf solche Karten laufen
jetzt aus allen Gegenden bei den betreffenden
Verlagshandlungen so massenhaft ein, daß es
letzteren nicht möglich ist, alle Aufträge voll-
ständig und auch umgehend zur Erledigung
zu bringen.

Dessau. Baumgarten u. Comp.

Soeben ist bei C. Flemming erschienen
und vorrätzig in der **Aue'schen Buchhandlung**
(A. Desbarats) in Dessau:

Rehmann's Specialkarte von
Schleswig, Holstein u. Lauen-
burg

(Maasstab 1 : 200,000), 12 Blätter, à Blatt
10 Sgr. Die Blätter werden einzeln verkauft.

Handtke's Generalkarte von
Schleswig, Holstein, Lauenburg,
den dänischen Inseln und angrenzenden Landes-
theilen. Größtes Kartenformat. 20 Sgr.

Flemming's Karte von
Schleswig, Holstein und
Lauenburg.

8 Sgr.

Öffentliche Gerichtsverhandlungen.

Herzogl. Kreisgericht Dessau, Sitzung vom
4. Februar 1864.

Richter: Kreisgerichts-Räthe **Uckermann**, **Beck**
und **Siegfried**.

Zweite Verhandlung gegen die unverehelichte
Sophie M. hier selbst wegen Ehrenkränkung öffent-
licher Beamten im Dienst und Widersehung gegen
die öffentliche Autorität.

Am 13. December v. J. ist die Angeeschuldigte
nach 5 Uhr Abends vor dem erprinzlichen Palais
vorübergegangen und hat erst den am nördlichen
Portal, dann den am südlichen Portal stehenden
Wachposten mit den Worten angedreht: „Euch
dumme Jungens von der Wachmannschaft will ich
schon kriegen!“ Der letztere Wachposten, Füsiliere
Altendorf, hat sie aufgefordert, ruhig ihres Weges
zu gehen, und hierauf hat die Angeklagte heftig zu
lärmern angefangen, auch, trotz **Altendorf's** Drohung
mit Verhaftung, sehr heftig weiter gelärrmt, und
als dieser sie nun hat verhaften wollen, hat sie
denselben, wie auch der andere Wachposten bezeugt,
unter Schimpfreden in das Gesicht geschlagen. Sie
ist hierauf wirklich verhaftet und einweisen in das
Schilderhaus gebracht worden, wogegen sie sich
jedoch, nach Angabe der beiden Füsiliere, heftig
gesträubt hat.

Die Angeklagte giebt hiergegen an, daß sie an
dem nämlichen Tage, nicht lange vorher, im Vor-
übergehen vor der Hauptwache von den dort umher-
stehenden Füsiliere, worunter auch die beiden nach-
her von ihr angedrehten Wachposten, namentlich von
dem 2c. **Altendorf**, ihrem frühern Geliebten, in sehr
fränkender Weise geneckt worden sei, daß sie hier-
über bei dem obersten Vorgesetzten derselben habe
Beschwerde führen wollen, diesen aber nicht zu
Hause getroffen habe und auf dem Rückwege zu
den beiden Wachposten weiter nichts gesagt habe, als
daß sie Beschwerde führen und die Füsiliere schon
kriegen werde, worauf sie ohne weitere wörtliche
oder thätliche Beleidigungen und ohne daß sie sich
widersezt, verhaftet worden sei.

Dem standen jedoch die ihr in das Gesicht wieder-
holten bestimmten Aussagen der beiden Füsiliere
und resp. wegen des Vorfalles vor der Hauptwache
die bestimmte Aussage des wachhabenden Unter-
offiziers entgegen.

Der Staatsanwalt beantragte 3 Wochen Gefäng-
niß, indem er den von der Angeklagten geltend
gemachten Milderungsgrund nicht für erwiesen an-
nahm. Der Gerichtshof sprach eine vierzehntägige
Gefängnißstrafe aus, indem er annahm, daß die
Angeklagte, wenn auch vielleicht im Irrthum, durch
Aeußerungen der Wachmannschaft vor der Haupt-
wache in entschuldbare Aufregung versetzt sei und

in diesem Zustande die ihr schuld gegebenen Handlungen begangen habe.

Dritte Verhandlung gegen den Anspanner Wilhelm K. in Bobbau wegen Widersetzung gegen die öffentliche Autorität und Ehrenkränkung eines öffentlichen Beamten im Dienst.

Der Kreisgerichtsbote Hahn in Jesnitz hatte im Auftrage der Herzoglichen Kreisgerichts-Commission daselbst gegen die Schwester des Angeklagten Execution wegen einer Summe von 4 Thlr. 12 Sgr. zu vollstrecken, zu welchem Behufe er am 5. December v. J. in die Wohnung des Angeklagten gegangen ist, bei dem die qu. Schuldnerin wohnt. Die Letztere hat den zc. Hahn gebeten, sich an ihren Bruder zu wenden, welcher für sie bezahlen werde, und als Hahn diesen hiervon in Kenntniß gesetzt, hat der Angeklagte die Zahlung verweigert und gedroht: „Unterstehen Sie sich einmal und greifen Sie ein Stück von meiner Schwester an!“ ist dann, ein Tischnmesser erhebend, auf den zc. Hahn zugegangen und hat wiederholt in größter Wuth ausgerufen: „Ich steche Sie gleich das Messer in die Brust! Ich steche Sie todt!“ u. s. w. Hahn hat hierauf den Ortschulzen Brandt zu seiner Hülfe herbei geholt, und als er nun nochmals in Gegenwart des Angeschuldigten mit dessen Schwester unterhandelt, hat Letzterer ihn „schlechter Kerl“ geschimpft und ihm wiederholt die Thür gewiesen. Hahn ist darauf in Befürchtung wirklicher Thätlichkeiten aus der Stube gegangen.

Der Angeklagte giebt zu, in der Aufregung verschiedene heftige Aeusserungen gethan zu haben, will sich derselben aber nicht mehr erinnern. Die Bedrohung des Hahn mit dem Messer suchte er heute als Scherz darzustellen.

Der Angeklagte wurde in Betracht der langen Dauer seines Widerstandes und der Schwere einzelner Widerstandshandlungen über den Antrag der Staatsanwaltschaft hinaus zu 6 Wochen Gefängniß verurtheilt.

In mehreren Kreisen unserer Stadt sind bereits **Charpie, Binden und Verbandleinwand** für die Verwundeten der in Schleswig kämpfenden preussischen und österreichischen Truppen herbeigeschafft worden.

Von verschiedenen Seiten darauf aufmerksam gemacht, daß diese Verbandgegenstände zum Theil noch einen Sammelpunkt suchen, von dem aus sie in größeren Partien ihrer Verwendung zugeführt werden sollen, erklären wir uns hierdurch gern bereit, dieselben entgegen zu nehmen und schleunigst an die Lazareth-Verwaltungen der betreffenden Truppenkörper abzuschicken.

Wir bitten, die bereits vorhandene **Charpie** und **Verbandstücke** sofort an eines der Comité-Mitglieder abgeben lassen und mit den Zusendungen fortfahren zu wollen.

Wenn drängte es nicht, den für die Befreiung unserer nordischen deutschen Brüder blutenden Tapfern ihr Loos erleichtern zu helfen und ihnen Mitgefühl und Anerkennung durch solche und andere lindernde Spenden zu bezeigen!

Das Comité für Schleswig-Holstein.
Thümler. Dr. Arnhold. Rechtsanw. Popitz.

Hülfeleistung für die Verwundeten in Schleswig.

Meine Aufforderung vom 5. d. Mts. zur Spendung von **Verbandstücken** zc. für die vaterländischen Krieger in Schleswig hat bis jetzt recht erfreulichen Erfolg gehabt. Ich veröffentliche in Folgendem ein Verzeichniß der eingegangenen Liebesgaben in gedrängter Kürze mit dem Hinzufügen, daß nicht bloß Leinen, **Charpie, Bandagen** zc. in den Schleswiger Lazarethen willkommen sein werden, sondern auch **Geld, eingefochte Früchte und Fruchtstücke** (in sicherem Verschlusse), **wollene Sachen** und andere Gegenstände, die den Kranken und Verwundeten Hülfe und Linderung gewähren können.

Weil ich nicht wissen kann, an welchen Orten das größte Bedürfniß ist, habe ich die letzten Sendungen an das General-Commando der verbündeten deutschen Armee gemacht, mit der Bitte, diese Gaben der Bewohner Bernburgs und der Umgegend für die verwundeten und kranken Krieger zu verwenden.

In meiner Wohnung werden derartige Gaben fortgesetzt in Empfang genommen und von mir, Namens der edlen Geber, schleunigst weiter befördert werden.

Bernburg, 9. Februar 1864.

Der Landrath Bunge.

Verzeichniß der Gaben.

Ein Packet mit **Charpie, Binden** u. altem **Leinen** (12 Pfd.).
Abgesandt am 5. Februar an die Lazareth-Verwalt. zu Kiel.
Altes **Leinen** und 3 **Binden** Fr. P. Mstr. Sch. —
altes **Leinen** Fr. B. B. — 2 **Hemden, Charpie** u. altes
Leinen Fr. M. R. W. — altes **Leinen** Fr. Aff. S. —
altes **Leinen** Fr. R. R. Wo. Abgesandt an die Lazareth-
Verwaltung zu Rendsburg am 6. Februar (12 Pfd.).
Charpie Fr. Kfm. A. S. — 3 **Hemden, 1 Betttuch** und
altes **Leinen** Fr. G. M. Mstr. S. — 1 **Betttuch** und
mehrere **Binden** Fr. Dr. Bes. Gr. — altes **Leinen** Fr.
Kfm. G. G. — 2 **Rissen, Ueberzüge** u. altes **Leinen** Fr.
Kfm. M. W. — 5 **Hemden** u. altes **Leinen** Fr. Kfm. J. A.
— 10 **Thlr. Hr. D. Lt. v. W.** — 1 **Betttuch** Fr. R.
— 2 **Betttücher** u. altes **Leinen** Fr. M. P. Sch. — 6 **Tücher,**
1 **Stück Wachtuch** u. altes **Leinen** Fr. D. R. R. J. —
4 **Hemden** Fr. Kfm. L. G. — altes **Leinen** Fr. Lehrer K.
— **Charpie** aus seiner **Patrontasche** von 1813/15 Fr.

Juw. W. — Charpie Hr. G. L. I. — Wachtuch Hr. J. R. B. — altes Leinen, Charpie u. Binden Hr. Schuhm. Mstr. L. — 3 Hemden u. altes Leinen Hr. C. R. J. — 2 Unterbeinkleider, 2 Paar Strümpfe u. altes Leinen Hr. G. L. S. — Binden, Charpie u. altes Leinen Hr. Schuhm. Mstr. M. — altes Leinen Hr. W. — 3 Büchsen Eingemachtes, 11 Binden, Charpie u. altes Leinen Hr. Uhrm. G. — Charpie u. altes Leinen Hr. R. R. v. S. Abgesandt an das General-Commando der verbündeten Armee in Schleswig am 7. Februar (32½ Pfd.).

6 Binden, Charpie u. altes Leinen Hr. Buchdr. Bes. A. M. — 6 Binden, Compressen u. Charpie Hr. R. v. R. — altes Leinen Geschw. Hr. B. — altes Leinen Hr. D. Fabr. L. — Charpie Hr. M. R. W. — altes Leinen Hr. Pap. Fabr. S. — 1 Hemd, 1 Bettüberzug, 1 Bettuch u. 3 Rissenüberzüge Hr. A. R. St. aus B. — altes Leinen a. d. Sem. — 3 Rissenüberzüge u. 1 Bettuch Hr. Rfm. S. — Charpie u. altes Leinen Hr. Rest. Sch. — Charpie Hr. Eins. R. — Charpie Hr. P. — 3 Binden u. Charpie Hr. Rfm. St. — 8 Binden, Charpie u. Compressen Hr. Rfm. S. — Charpie von den Knaben des Friederikenhauses — 3 Binden u. Charpie Hr. Rfm. Ndt. — 13 Binden, Leinen u. Charpie Hr. B. Mstr. W. Abgesandt an das General-Commando der verbündeten Armee in Schleswig am 8. Febr. (31½ Pfd.).

1 Bettuch, 1 Rissenüberzug, Charpie Hr. R. R. v. S. — 30 Binden u. altes Leinen Hr. Gärt. R. — 1 Binde Hr. I. Mstr. R. — altes Leinen Hr. Tischl. M. in der Eisengießerei — Charpie u. altes Leinen Hr. R. M. U. — 10 Binden, Charpie u. altes Leinen Hr. Br. Schr. Sch. — 1 Bettüberzug, 1 Bettuch, 7 Binden, Charpie u. altes Leinen Hr. Db. A. S. — 2 Binden, Charpie, altes Leinen Hr. Fr. v. A. — Charpie u. altes Leinen Hr. Rfm. Smf. — Charpie Hr. R. B. R. B. — Charpie Hr. J. L. — Charpie u. altes Leinen Hr. R. Registr. R. — Charpie Hr. Db. Lt. v. W. — Charpie Hr. Cond. A. — Charpie Marie Gr. — 24 Binden u. Charpie Hr. Stadtr. J. R. — 1 Bettuch Hr. Ww. Jw. — 1 Thlr. Hr. Buchhdl. u. Buchdr.-Bes. R. — 2 Binden u. Charpie Hr. J. R. B. — Charpie Hr. St. A. P. — altes Leinen u. Charpie Hr. Gl. Mstr. D. — altes Leinen Hr. Jährm. Hr. Sch. — Charpie Hr. Rfm. J. Gr. — Charpie Hr. Böttch. Mstr. R. — 7 Binden, Charpie u. altes Leinen Hr. R. A. B. B. — 30 Ellen neues Leinen Hr. M. P. Th. Schr. aus Nienburg — 2 Hemden, 1 Bettüberzug u. altes Leinen Hr. St. G. C. — altes Leinen Fabr. Arb. Sch. — Charpie Hr. Mfsh. G. — 1 Binde, altes Leinen u. Charpie Hr. Arb. R. R. — 2 Binden, altes Leinen u. Charpie Hr. M. Mstr. P. — 4 Binden, Charpie und altes Leinen Hr. Rfm. J. S. J. — 4 alte Hemden Ungen. aus Röhren. Abgesandt an das General-Commando der verbündeten Armee in Schleswig am 9. Februar (31½ Pfd.).

Für Schleswig-Holstein.

Von mehreren Seiten dazu aufgefordert und in der Voraussetzung, daß allen Denjenigen, die sich an der Beschaffung von Verbandstücken für die Verwundeten der Armee für Schleswig-Holstein betheiligen, daran gelegen sei, möglichst brauchbare Verbandstücke zu liefern, erlaubt sich Unterzeichneter Folgendes mitzutheilen.

1) Die Charpie werde aus nicht allzu grober, reinlicher, gebrauchter Leinwand bereitet. Da theils krause, theils geordnete Charpie gebraucht wird, so ist es am zweckmäßigsten, wenn aus Leinenstücken von 3—4 Zoll Breite und

5—8 Zoll Länge die kurzen Fäden ausgezupft, die langen aber nebeneinander geordnet gelassen werden. Die gleich langen Lagen geordneter Charpie werden zusammen lose verpackt; es können aber aus ihnen auch sogenannte plumasseaux verfertigt werden, so zwar, daß man die geordneten Fäden in der Mitte zusammenbindet, die eine Hälfte umschlägt und die so entstandenen Bäusche von halber Länge und doppelter Stärke von der Spitze her mit der Scheere etwas glatt streicht. — Alle kleineren Leinenstückchen, die sich nicht mehr zu Charpie eignen, werden am Rande ausgezupft und können zu Salbenläppchen u. dgl. recht wohl verwendet werden.

2) Binden von Leinen oder Baumwolle — erstere haben den Vorzug, daß sie besser aushalten — dürfen nicht gesäumt werden. Muß angestickt werden, um eine gewisse Länge zu erreichen, so werde das eine Stück etwa in der Breite eines Zolls über das andere genähet. Am zweckmäßigsten sind Binden von $\frac{1}{2}$ —1 Zoll Breite, 2—4 Ellen Länge, $1\frac{1}{2}$ —2 Zoll Breite, 6—8 Ellen Länge, 3 Zoll Breite, 8—16 Ellen Länge. Flanellbinden von 2—3 Zoll Breite und 4—12 Ellen Länge seien aus neuem, feinem, mindestens durch Lauge genügend gereinigtem Stoffe.

3) Sehr nothwendig sind ferner: dreieckige Tücher aus starkem Zeuge, am besten je 2 aus einem größern Taschentuche oder Kopfstuche geschnitten; viereckige Lappen aus alter, weicher Leinwand, $\frac{1}{2}$ Elle breit, 1—2 Ellen lang.

4) Sehr gut zu verwenden: alte Hemden, alte recht weiche Betttücher und Ueberzüge, mögen sie auch noch so arg mitgenommen sein.

Deffau, 11. Februar 1864.

Dr. B. Zahn.

Fremde in Deffau.

Goldener Beutel: Staatsrath Hagemann u. Regierungsrath Wolter a. Bernburg. Nitgutbesitzer v. Wuthenau a. Groß-Paschleben. Rfm. v. Harlessen a. Dresden. Rfm. Brück a. Leipzig. Rfm. Reichenhardt a. Kempten. Kaufl. Gelson u. Damm a. Berlin. Rfm. Schumann a. Bremen. Kaufl. Dubois de Luchet und Erlanger a. Mainz. Director der Gas-Anstalt Wof a. Frankfurt a. D. Rfm. Fromm a. Magdeburg. Rfm. Schumann a. Bremen. Rfm. Massia a. Stettin. Rfm. Pabmeier a. Glauchau.

Goldener Hirsch: Rfm. Heinemann a. Magdeburg. Rfm. Jäger a. Grefeld. Rfm. Bockhof a. Altona. Rfm. Selig a. Bernburg. Rfm. Ubed a. Haldenbach. Rfm. Stade a. Leipzig. Hüttenbesitzer Strilack a. Gleißben.

Goldener Ring: Kaufl. Friedländer, Kalscher, Davidis u. Hochlein a. Berlin. Fabrikant Muß a. Essen. Domainenpächter Leibnitz a. Delbe in Schlesien. Rfm. Sanger a. Leipzig. Gutsbesitzer Pflug a. Breslau. Rfm. Sverber a. Magdeburg.

Redaction und Druck von H. Heybruch. — Expedition: Hofbuchdruckerei, Lange Gasse Nr. 3.